

Ablauf Herbstexkursion „Infrastrukturprojekte im Industriedreieck Bitterfeld-Halle-Leipzig" vom 03. bis 05. September 2026

Donnerstag, den 03.09.2026

- 06:45 Uhr Start Oranienburg über (westlich um Berlin rum)
45 Minuten Oranienburg nach Strausberg
- 07:30 Uhr Abfahrt S-Bahnhof Strausberg-Stadt Josef-Zettler-Ring 1 in 15344 Strausberg
Route Strausberg nach Köthen – 190 km ca. 2,5 h Stunden
- im Bus Begrüßung und Einleitung der VSVI-Exkursion durch die fachliche
Leitung Dipl.-Ing. Bärbel Heuer sowie Marco Bräuning, M. Eng. mit
Vorinformation zur Fachexkursion
- 10:00–12:30 Uhr Baustellenführung B6n OU (Ortsumfahrung) Köthen
- Der Vortrag behandelt die konzeptionellen, planerischen und bautechnischen Aspekte des Neubaus der Bundesstraße B 6n im Planungsabschnitt 17 zwischen der Ortsumfahrung Köthen und der Anschlussstelle an die Bundesautobahn 9. Im Mittelpunkt stehen dabei infrastrukturelle Herausforderungen, planerische Zielsetzungen aus dem Bundesverkehrswegeplan sowie die Umsetzung aktueller Baumaßnahmen im Kontext verkehrstechnischer, ökologischer und verkehrswirtschaftlicher Gesamtbetrachtungen.
- Gegenstand der Veranstaltung ist der Planungsabschnitt 17 der Bundesstraße 6n zwischen der Ortsumfahrung Köthen und der Bundesautobahn 9. Der rund 15 km lange Neubauabschnitt übernimmt eine zentrale Funktion als leistungsfähige Ost-West-Verbindung im Bundesfernstraßennetz und dient der regionalen Anbindung sowie der Entlastung bestehender Ortsdurchfahrten. Die Maßnahme ist im Bundesverkehrswegeplan 2030 im vordringlichen Bedarf eingestuft.
- Im Fokus stehen die planerischen, technischen und genehmigungsrechtlichen Grundlagen des Projekts, einschließlich Trassenführung, Ingenieurbauwerke, Knotenpunktgestaltung sowie umwelt- und artenschutzrechtlicher Anforderungen. Anhand konkreter Planänderungen werden die komplexen Abstimmungsprozesse zwischen Verkehrsplanung, Naturschutz und Behördenpraxis verdeutlicht. Ergänzend werden Projektsteuerung, Bauphasen und Vergabeverfahren dargestellt.
- Die Veranstaltung vermittelt praxisnahes Fachwissen zur Planung und Realisierung von Bundesfernstraßenprojekten und stärkt die berufliche Handlungskompetenz im Bereich Verkehrs- und Infrastrukturmanagement.
- 12:30-13:30 Uhr Mittagspause/-snack – im Bus
Route von Köthen nach Pouch – 40 km ca. 50 min
- 13:30–17:00 Uhr Baustellenführung Neubau der Muldebrücke in Pouch
- Im Rahmen der Baustellenführung zum Neubau der Muldebrücke Pouch im Zuge der Bundesstraße 100 wird ein aktueller und praxisnaher Einblick in ein komplexes Straßen- und Brückenbauprojekt vermittelt. Die Muldebrücke stellt

als knapp 460 Meter lange Querung über die Mulde eine zentrale Verkehrsverbindung dar, die den Straßenzug zwischen Halle, Bitterfeld-Wolfen und der Anbindung zur Bundesautobahn 9 bildet. Aufgrund erheblicher Schäden infolge von Alkali-Kieselsäure-Reaktionen am bestehenden Bauwerk ist ein Ersatzneubau zwingend erforderlich, um die Verkehrs- und Betriebssicherheit langfristig zu gewährleisten.

Das Bauvorhaben umfasst den Errichtungsprozess einer neuen schlanken, neunfeldrigen Stahlverbundbrücke mit einem frei überspannten Hauptfeld von 84 m Länge, die südlich neben dem bestehenden Bauwerk erstellt wird. Die neue Brücke wird zwei 3,5 m breite Fahrstreifen, einen 2,5 m breiten Rad- und Gehweg sowie einen 0,80 m breiten Notweg erhalten. Nach Inbetriebnahme des Neubaus wird das alte Bauwerk zurückgebaut.

Die Veranstaltung vermittelt die wesentlichen technischen Planungs- und Ausführungsaspekte, angefangen bei der Projektentwicklung über konstruktive Lösungen bis hin zu baulogistischen Fragestellungen wie Baustelleneinrichtung, Herstellung von Baustraßen, Umfahrungsstrecken und Verkehrsführung während der Bauphase. Die Baustellenführung macht dabei insbesondere sichtbar, wie technische, organisatorische, ökologische und verkehrsplanerische Anforderungen ineinandergreifen, um ein großes Infrastrukturprojekt termingerecht und sicher umzusetzen.

Ein Schwerpunkt ist außerdem die Betrachtung des Bauablaufs und der projektbegleitenden Herausforderungen. Dazu gehören u. a. die Herstellung von Behelfswegen für Radfahrer und Fußgänger während Sperrzeiten, die Koordination von Bauphasen mit Vollsperrung, die Integration ökologischer Schutzmaßnahmen im Landschaftsschutzgebiet sowie die Sicherstellung der Verkehrs- und Arbeitssicherheit. Die Vollsperrung der B 100 für den Kfz-Verkehr ist für 2026 / 2027 vorgesehen, während der Fuß- und Radverkehr über Behelfsbrücken geführt werden sollen; die Verkehrsfreigabe der neuen Brücke ist für 2027 vorgesehen, der Abschluss der Gesamtmaßnahme inklusive Rückbau der Bestandsbrücke für 2028 geplant.

Route von Pouch nach Leipzig – 42 km ca. 1 Stunde

18:00 Uhr Hotel-Check-In im Staycity Aparthotels, Leipzig und individuelles Abendessen

19:30 Uhr Abfahrt vom Hotel Staycity Aparthotels, Leipzig
Route vom Hotel zum DHL Drehkreuz – 25 km ca. 45 min

20:30–23:00 Uhr DHL Drehkreuz Leipzig-Schkeuditz
Im Rahmen der Bildungsmaßnahme wird das DHL Drehkreuz Leipzig-Schkeuditz am Flughafen Leipzig/Halle besichtigt. Das DHL Hub Leipzig ist das größte Luftfracht-Drehkreuz im europäischen Netzwerk von DHL Express und zählt zu den leistungsfähigsten Frachtumschlagplätzen weltweit. Als zentrales Element der internationalen Logistikinfrastruktur übernimmt der Standort eine Schlüsselrolle für die nächtliche Sortierung, Verteilung und Weiterleitung zeitkritischer Sendungen innerhalb Europas und in interkontinentale Märkte. Auf einer Terminalfläche von rund 87.000 m² werden täglich mehrere tausend Tonnen Fracht automatisiert entladen, sortiert und wieder verladen. Die Führung vermittelt Einblicke in hochkomplexe logistische Prozessketten – von der Flugzeugabfertigung über automatisierte Sortieranlagen bis zur straßenseitigen Distribution. Dabei werden insbesondere die organisatorischen, technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für einen reibungslosen 24-Stunden-Betrieb erläutert. Das Drehkreuz ist multimodal in das Luft-, Straßen- und Schienennetz

eingebunden und verdeutlicht anschaulich die Bedeutung integrierter Verkehrsplanung für leistungsfähige Wirtschaftsstandorte. Für Mitglieder des VSVI besitzt die Veranstaltung einen klaren fachlichen Bezug: Das Drehkreuz stellt ein praxisnahes Beispiel für die Wechselwirkungen zwischen Verkehrsplanung, Infrastrukturentwicklung, Betriebsorganisation und Sicherheitsanforderungen dar. Die Teilnehmenden erhalten vertiefte Einblicke in Schnittstellenmanagement, Verkehrslogistik, Flächenmanagement sowie in die infrastrukturellen Anforderungen an Großstandorte mit hohem Verkehrsaufkommen.

Darüber hinaus werden betriebliche Sicherheits- und Zugangsanforderungen eines hochsensiblen Logistikstandortes thematisiert. Die Führung erfolgt nach vorheriger Anmeldung, unterliegt Sicherheitskontrollen und erfordert gültige Ausweisdokumente. Diese Rahmenbedingungen verdeutlichen die besonderen organisatorischen und regulatorischen Anforderungen an Verkehrsinfrastrukturen mit internationaler Bedeutung.

Die Veranstaltung stärkt somit das systemische Verständnis moderner Verkehrs- und Logistiknetzwerke und erweitert die berufliche Handlungskompetenz im Bereich Planung, Betrieb und Management komplexer Infrastrukturstandorte.

Freitag, den 04.09.2026

08:00 Uhr Abfahrt vom Hotel Stacycity Aparthotels, Leipzig
Route von Pouch nach Leipzig – 55 km ca. 1 Stunde

10:00-12:00 Uhr Baustellenführung Saalequerung bei Salzmünde A143 Westumfahrung Halle

Route Strausberg nach Köthen – 200 km ca. 2,5 h Stunden

Im Rahmen der Bildungsmaßnahme wird eine Baustellenführung zur Saalequerung bei Salzmünde im Zuge der Bundesautobahn 143 (Westumfahrung Halle) durchgeführt. Das Projekt ist Bestandteil der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (VDE Nr. 13) und dient dem Lückenschluss des Autobahnringes um Halle und Leipzig. Ziel der Maßnahme ist die Entlastung des innerstädtischen Verkehrs in Halle vom überregionalen Durchgangsverkehr sowie die nachhaltige Verbesserung der Leistungsfähigkeit des mitteldeutschen Verkehrsnetzes.

Kernstück des nördlichen Bauabschnitts ist die komplexe Saalequerung mit einer rund 1.000 m langen Brückenkonstruktion einschließlich einer etwa 130 m spannenden Strombrücke über die Saale. Das Bauwerk wird in kombinierter Stahlverbund- und Spannbetonbauweise errichtet und umfasst neben dem eigentlichen Überbau auch umfangreiche Lärmschutzanlagen, darunter eine eingehaute Tunnelkonstruktion im Brückenbereich. Die bauliche Umsetzung erfordert anspruchsvolle Bauverfahren, unter anderem den taktgesteuerten Überbauvorschub, großformatige Hilfskonstruktionen sowie eine differenzierte Gründungs- und Pfeilerherstellung im sensiblen Fluss- und Überschwemmungsbereich.

Im Rahmen der Baustellenführung werden die technischen, bauleistungs- und organisatorischen Aspekte eines Großprojektes im Autobahn- und Ingenieurbau praxisnah erläutert. Thematisiert werden insbesondere Bauablaufplanung, Material- und Geräteleistik, Terminsteuerung, Qualitätssicherung sowie die Koordination zwischen Bauherr, Planungsbüros, ausführenden Unternehmen und Genehmigungsbehörden. Darüber hinaus werden die besonderen

naturschutzrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Anforderungen im Saaletal dargestellt und deren Integration in Planung und Bauausführung erläutert. Für Mitglieder des VSVI besitzt die Veranstaltung einen unmittelbaren fachlichen Bezug. Die Saalequerung veranschaulicht exemplarisch die Wechselwirkungen zwischen Verkehrswegeplanung, konstruktivem Ingenieurbau, Umweltauflagen und Projektmanagement. Die Teilnehmenden erweitern ihre Kenntnisse im Bereich moderner Bauverfahren, interdisziplinärer Abstimmungsprozesse sowie der Realisierung komplexer Verkehrsinfrastrukturprojekte. Damit leistet die Veranstaltung einen wesentlichen Beitrag zur beruflichen Fortbildung im Straßen-, Brücken- und Infrastrukturwesen und stärkt die fachliche Handlungskompetenz im beruflichen Alltag.

12:00-13:30 Uhr Mittagssnack im Bus
Route von Salzmünde nach Bad Kösen – 65 km ca. 70 min

13:30-18:00 Uhr Baustellenführung B87n: Die Saalebrücke im Zuge der Ortsumgehung Bad Kösen

Im Rahmen der Bildungsmaßnahme wird eine Baustellenführung zur Saalebrücke im Zuge der Ortsumgehung Bad Kösen durchgeführt. Das Projekt ist Teil des Neubaus der Bundesstraße 87n und dient der verkehrlichen Entlastung der Ortslage Bad Kösen vom Durchgangsverkehr. Die Ortsumgehung stellt einen wichtigen Lückenschluss im überregionalen Verkehrsnetz dar und verbessert die Leistungsfähigkeit sowie die Verkehrssicherheit im Saaletal nachhaltig. Zentrales Bauwerk der Maßnahme ist die neue Saalebrücke, ein technisch anspruchsvolles Ingenieurbauwerk mit einer Gesamtlänge von rund 1.200 Metern. Die Brückenkonstruktion quert das landschaftlich und naturschutzfachlich sensible Saaletal mit mehreren Feldern und großen Spannweiten. Die Realisierung erfolgt in moderner Spannbeton- bzw. Verbundbauweise unter Anwendung komplexer Bauverfahren, wie beispielsweise Taktschiebe- oder Freivorbauetechniken. Neben der eigentlichen Überbauherstellung sind umfangreiche Gründungsarbeiten, Pfeilerkonstruktionen im Talraum sowie begleitende Erd- und Dammbauarbeiten Bestandteil der Maßnahme.

Im Rahmen der Baustellenführung werden die konstruktiven, statischen und bauphysikalischen Herausforderungen eines Großbrückenprojektes praxisnah erläutert. Thematisiert werden unter anderem Bauablaufplanung, Baustellenorganisation, Termin- und Kostensteuerung, Qualitätssicherung sowie die Koordination zwischen Bauherr, Planungsbüros, ausführenden Unternehmen und Genehmigungsbehörden. Besondere Bedeutung kommt der Integration naturschutzrechtlicher Vorgaben, landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen sowie wasserrechtlicher Anforderungen im sensiblen Talraum der Saale zu.

Für Mitglieder des VSVI besitzt die Veranstaltung einen unmittelbaren fachlichen Mehrwert. Die Saalebrücke im Zuge der B 87n veranschaulicht exemplarisch die Wechselwirkungen zwischen Verkehrswegeplanung, konstruktivem Ingenieurbau, Umweltauflagen und Projektmanagement bei Infrastruktur-Großprojekten. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse in modernen Bauverfahren des Brückenbaus, in interdisziplinären Abstimmungsprozessen sowie in der Umsetzung komplexer Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen unter anspruchsvollen topografischen und ökologischen Rahmenbedingungen. Die Veranstaltung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur fachlichen Weiterbildung im Straßen- und Brückenbau und stärkt die berufliche

Handlungskompetenz im Bereich Planung, Bau und Management von Verkehrsinfrastrukturprojekten.

Route von Bad Kösen nach Leipzig – 65 km ca. 75 min

19:30 Uhr Ankunft Hotel Staycity Aparthotels, Leipzig
individuelle Freizeitgestaltung sowie Abendessen

Samstag, den 05.09.2026

09:00 Uhr Abfahrt vom Hotel Staycity Aparthotels, Leipzig

09:30 Uhr Stadtrundgang mit eigenem Guide

11:30 Uhr Rückfahrt nach Strausberg mit Ausstiegsmöglichkeiten

Ziel der Schulung

Ziel der Schulung ist die fachliche Vertiefung im Bereich Planung, Bau, Betrieb und Management komplexer Verkehrsinfrastrukturprojekte. Anhand konkreter Praxisbeispiele – der Ortsumfahrung Köthen im Zuge der Bundesstraße 6n, des Neubaus der Muldebrücke Pouch im Zuge der Bundesstraße 100, der Saalequerung bei Salzmünde im Zuge der Bundesautobahn 143, der Saalebrücke im Zuge der Bundesstraße 87n sowie des Besuchs des DHL Hub Leipzig – sollen technische, organisatorische und infrastrukturelle Zusammenhänge praxisnah vermittelt werden. Die Maßnahme dient der Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz im Straßen-, Brücken- und Verkehrswesen.

Begründung der Bildungsreise

Die ausgewählten Projekte repräsentieren unterschiedliche, jedoch eng miteinander verknüpfte Bereiche moderner Verkehrsinfrastruktur: Bundesfernstraßenbau, Ersatzneubau geschädigter Brückenbauwerke, komplexe Talbrücken in sensiblen Landschaftsräumen, Autobahnlückenschlüsse im Rahmen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit sowie internationale Logistikinfrastruktur.

Für Mitglieder des VSVI besteht ein unmittelbarer fachlicher Bezug, da sämtliche Maßnahmen zentrale Fragestellungen der Verkehrswegeplanung, des konstruktiven Ingenieurbaus, der Bauverfahrenstechnik, der Projektsteuerung sowie der Integration von Umwelt- und Genehmigungsaufgaben behandeln. Die Bildungsreise ermöglicht die Betrachtung realisierter bzw. im Bau befindlicher Großprojekte und schafft damit einen direkten Praxisbezug jenseits rein theoretischer Wissensvermittlung.

Zielsetzung und Inhalte

Inhaltlich stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Trassenplanung, Knotenpunktgestaltung und Netzverknüpfung bei Neubauprojekten (B 6n, A 143)
- Konstruktion und Bauverfahren im Großbrückenbau (Muldebrücke Pouch, Saalequerung Salzmünde, Saalebrücke Bad Kösen)
- Stahlverbund- und Spannbetonbauweisen sowie Sonderbauverfahren (z. B. Taktschiebe- oder Vorschubverfahren)
- Bauphasenplanung unter Verkehr, Behelfsführungen und Baustellenlogistik
- Termin-, Kosten- und Qualitätsmanagement bei Infrastruktur-Großprojekten
- Integration naturschutzrechtlicher, wasserrechtlicher und landschaftspflegerischer Anforderungen
- Multimodale Verkehrsverknüpfung und logistische Prozessketten am internationalen Luftfrachtdrehkreuz Leipzig-Schkeuditz

Die Teilnehmenden erhalten ein vertieftes Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen technischer Planung, baulicher Umsetzung, Genehmigungsverfahren und betrieblicher Organisation.

Methoden der Wissensvermittlung

Die Wissensvermittlung erfolgt praxisorientiert durch geführte Baustellenbegehungen, projektbezogene Fachvorträge und Erläuterungen durch Projektverantwortliche, Bauleitungen oder Betreiber. Vor Ort werden konstruktive Details, Bauabläufe, logistische Konzepte und sicherheitsrelevante Aspekte anschaulich erläutert.

Der direkte Austausch mit Fachverantwortlichen ermöglicht vertiefende Diskussionen zu Planungsentscheidungen, technischen Herausforderungen und organisatorischen Abläufen. Durch die unmittelbare Betrachtung der Bauwerke und Betriebsprozesse wird theoretisches Fachwissen mit realen Anwendungsbeispielen verknüpft.